

**CIHM  
Microfiche  
Series  
(Monographs)**

**ICMH  
Collection de  
microfiches  
(monographies)**



Canadian Institute for Historical Microreproductions / Institut canadien de microreproductions historiques

**© 1999**

The  
copy  
may  
the  
sign  
chee

This is  
Ce do

10x



The copy filmed here has been reproduced thanks to the generosity of:

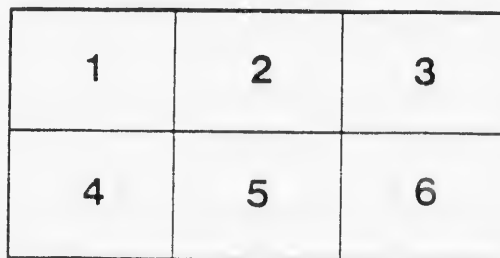
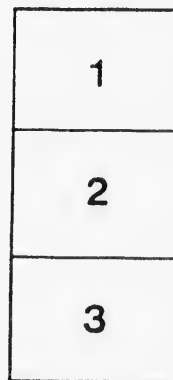
Special Collections,  
D.B. Weldon Library,  
University of Western Ontario

The images appearing here are the best quality possible considering the condition and legibility of the original copy and in keeping with the filming contract specifications.

Original copies in printed paper covers are filmed beginning with the front cover and ending on the last page with a printed or illustrated impression, or the back cover when appropriate. All other original copies are filmed beginning on the first page with a printed or illustrated impression, and ending on the last page with a printed or illustrated impression.

The last recorded frame on each microfiche shall contain the symbol  $\rightarrow$  (meaning "CONTINUED"), or the symbol  $\nabla$  (meaning "END"), whichever applies.

Maps, plates, charts, etc., may be filmed at different reduction ratios. Those too large to be entirely included in one exposure are filmed beginning in the upper left hand corner, left to right and top to bottom, as many frames as required. The following diagrams illustrate the method:



L'exemplaire filmé fut reproduit grâce à la générosité de:

Special Collections,  
D.B. Weldon Library,  
University of Western Ontario

Les images suivantes ont été reproduites avec le plus grand soin, compte tenu de la condition et de la netteté de l'exemplaire filmé, et en conformité avec les conditions du contrat de filmage.

Les exemplaires originaux dont la couverture en papier est imprimée sont filmés en commençant par le premier plat et en terminant soit par la dernière page qui comporte une empreinte d'impression ou d'illustration, soit par le second plat, selon le cas. Tous les autres exemplaires originaux sont filmés en commençant par la première page qui comporte une empreinte d'impression ou d'illustration et en terminant par la dernière page qui comporte une telle empreinte.

Un des symboles suivants apparaîtra sur la dernière image de chaque microfiche, selon le cas: le symbole  $\rightarrow$  signifie "A SUIVRE", le symbole  $\nabla$  signifie "FIN".

Les cartes, planches, tableaux, etc., peuvent être filmés à des taux de réduction différents. Lorsque le document est trop grand pour être reproduit en un seul cliché, il est filmé à partir de l'angle supérieur gauche, de gauche à droite, et de haut en bas, en prenant le nombre d'images nécessaire. Les diagrammes suivants illustrent la méthode.

# MICROCOPY RESOLUTION TEST CHART

(ANSI and ISO TEST CHART No. 2)



APPLIED IMAGE Inc

1653 East Main Street  
Rochester, New York 14603 U.S.A.  
(716) 482-0300 - Phone  
(716) 288-5989 - Fax

# Uebersicht

— der —

## Des öffentlichen Ausgaben

— der —

## Provinz Ontario.

Zusammengestellt von

G. E. Jackson,

conservativer Candidat.

An die Wähler von Süd-Huron gerichtet.

---

„Wir werden eine verschwenderische Regierung, — eine, die des ihr anvertrauten Amtes unwürdig ist, — haben müssen, wenn während der nächsten Generation die Zeit kommt, daß wir in Folge einer eingeführten Politik oder einer damit in Verbindung stehenden Ausgabe zu directer Verantwortung unsere Zustände nehmen müssen.“ (Auszug aus einer im Jahre 1874 vom Reich. Adam Crooks gehaltenen Rede.)

---

Neu-Samburg:

Preßprich & Rig, Volksblatt-Druckerei.

1879.

(S)

21  
un

na  
B  
un  
W  
de  
fo

ge  
we  
fid  
ll

Egmondville, 24. Februar.

Geehrter Herr,

Es würde mich sehr freuen, bei der bevorstehenden Wahl als Ihr Repräsentant in der Provinzial-Legislatur Ihre Stimme und Ihren Einfluß zu bekommen.

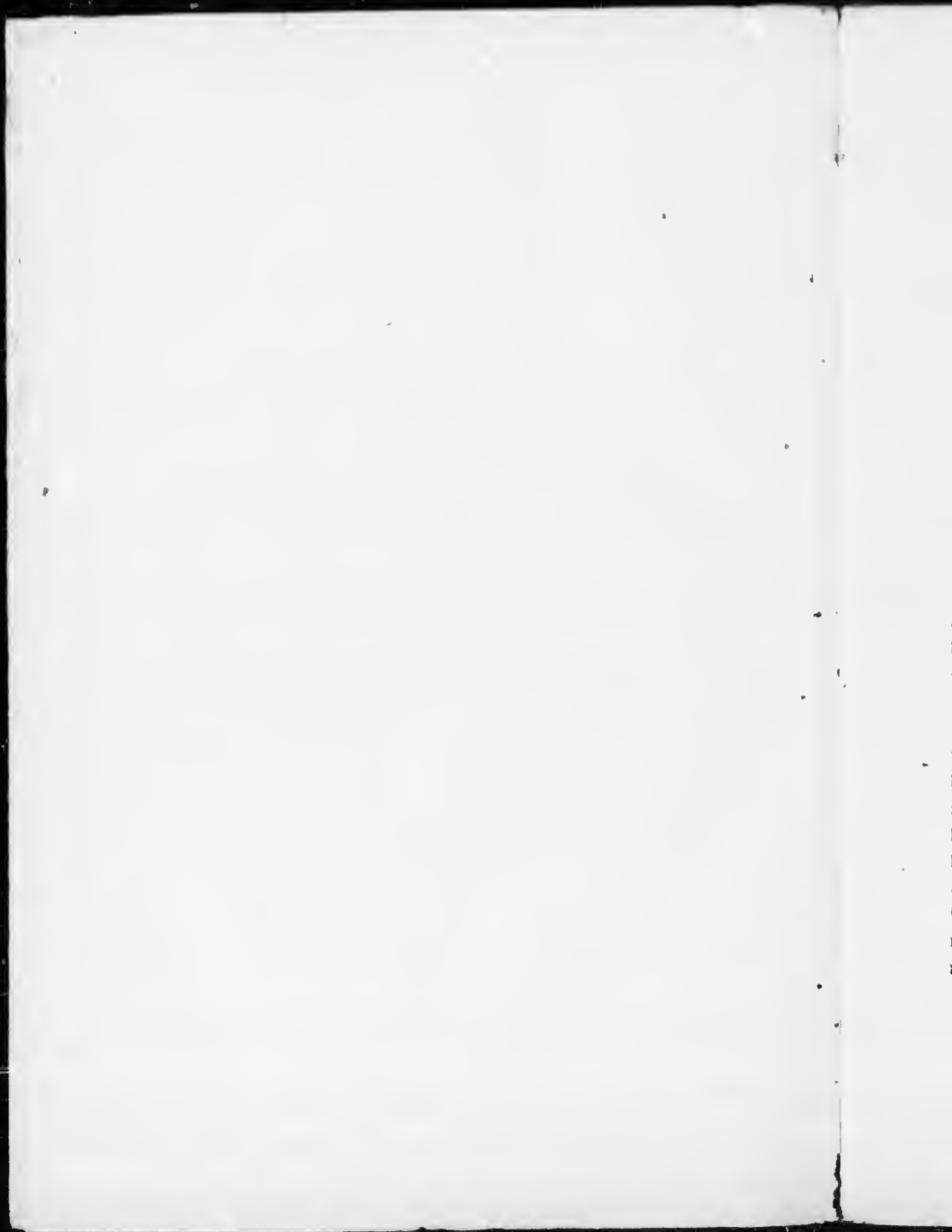
Wie Ihnen vielleicht bekannt ist, bin ich als Candidat für jene Stellung nominirt worden, und wenn ich erwählt werden sollte, werde ich es mir zur Pflicht machen, jede ungbringende und liberale Maßregel, die zur Wohlfahrt und zum Gedeihen dieser Provinz dient, zu fördern, und durch alle möglichen Mittel die verschwenderische Verwendung der öffentlichen Gelder, wie sie von der gegenwärtigen Mowat - Administration betrieben wird und die, wenn fortgesetzt, zu direkter Besteuerung führen muß, zu vermindern.

Ich werde es mir zur Aufgabe machen, an mehrere Versammlungen an geeignet gelegenen Plätzen in Ihrem Township Ansprachen zu halten, und werde bereit sein, jede Angabe in dem beigefügten Pamphlet durch die öffentlichen Dokumente zu erhärten, und hoffe, daß Sie und Ihre Nachbarn, ohne Unterschied Ihrer politischen Richtung, beizuhören werden.

Ihr

ergebener Diener

G. C. Jackson.





Es muß zugegeben werden, daß eine der wichtigsten Pflichten eines Parlamentsmitgliedes die ist, darauf zu sehen, daß die öffentlichen Gelder auf gehörige und sparsame Weise verausgabt werden. Eine Durchsicht der folgenden Angaben wird einen unparteiischen Leser überzeugen, daß die Mitglieder der Nowat-Regierung diese Pflicht vernachlässigt und ihre Stellung dazu beunzt haben, sich und ihre vertrauten Freunde und Unterstützer zu bereichern.

Man wird hierin eine vergleichende Berechnung finden, welche die kontrollirbare Ausgabe unter John Sandfield's Regierung und unter der des Hrn. Nowat nachweist. Die Ausgabe in jedem dieser Departements steht gänzlich unter der Controlle der Regierung.

Ich möchte dahin verstanden werden, daß ich keineswegs den Privatcharakter des Hrn. Nowat oder des gegenwärtigen Vertreters dieses Wahlkreises, Hrn. Bishop, anzugreifen wünsche. Der erstgenannte Herr nimmt die ehrenvolle Stellung als Premierminister dieser Provinz ein, — eines Landes, das Anbetrachts seiner Größe in dem Reichthum seiner natürlichen Hilfsquellen, in der Intelligenz und Moral seiner Einwohner, keinem andern Theile der Welt nachsteht, — daher die Ehrlichkeit und Redlichkeit ihrer öffentlichen Männer über allen Tadel erhaben sein sollte. Vor dem Vortgenannten, Hrn. Bishop, als Privatmann, habe ich die größte Achtung. Man muß jedoch eingedenk sein, daß Ontario nur ein junges Land ist, daß es noch vor wenigen Jahren eine pfadlose Wildniß war, und daß aller Wohlstand den wir besitzen, alle Verbesserungen die wir gemacht haben, das Resultat unermüdlischen Fleißes, der Ausdauer und des immer wachsamem Zurathhaltens jener Ansiedler sind, die dieses Land zu ihrer Heimath gemacht haben. Eine Regierung, — ohne Unterschied des Namens, den sie sich beilegen mag, ob Reform oder conservativ, — wenn sich ihre Politik zur Verschwendung neigt, und wenn sie die zu ihrer Verfügung stehenden Aemter nur als Belohnung für politische Unterstützung vergiebt, sollte verurtheilt und von den Wählern unbedingt mißbilligt werden.

### Vergleichende Ausgabe.

Unter Hrn. Nowat für das Jahr

1877 verausgabt.

Civilverwaltung .....	\$159,086
Gesetzgebung .....	122,321
Rechtspflege .....	279,711
Gefängnisse und Anstalten .....	427,344
Einwanderung .....	46,265
Schulwesen .....	550,219

-----  
\$1,584,946

Unter John Sandfield's Regierung

Im Jahre 1871 verausgabt.

Civilregierung .....	\$114,613
Gesetzgebung .....	94,177
Rechtspflege .....	182,621
Gefängnisse und Anstalten .....	171,423
Einwanderung .....	29,712
Schulwesen .....	351,306

-----  
\$943,862

-----  
\$641,094

also in diesen sechs Departements eine Zunahme von sechshundert einundvierzigtausend und vierundneunzig Dollars, durch vermehrte Aufstellung von Beamten mit erhöhten Gehältern verursacht.

Eine Verjüngenderung, die hinreichen würde, in vier Jahren 100 Meilen Kiesstraßen in jedem County von Datario anzulegen.

### Salär-Griff.

Während Hrn. Mowat's Administration wurden die Regierungsmitglieder bezahlt wie folgt:

Premier, pro Jahr.....	\$ 6,300	
5 Minister, zu \$5,800,.....	29,500	
	<hr/>	\$ 32,800
Schalter der Schreiber in den Ministerien unter Hrn. Mowat.		
Zum Bureau des Premiers.....	\$11,379	
Zum Bureau des Schatzmeisters.....	16,900	
Zum Bureau des Provinzial-Secretärs.....	11,900	
Zum Bureau der öffentlichen Werke.....	16,702	
Zum Bureau der Kronländerien.....	40,060	
Zum Bureau des Schulwesens.....	15,868	
	<hr/>	112,809
82 Parlamentsmitglieder zu \$800.....		65,600
		<hr/>
Summa unter Hrn. Mowat....		\$211,209

Unter John Sandfield stand die Rechnung wie folgt:

Premier, pro Jahr.....	\$ 4,450	
4 Minister zu \$3650.....	14,600	
Superintendent des Schulwesens.....	4,000	
	<hr/>	\$23,050
Schalter der Schreiber in den Ministerien unter Sandfield.		
Bureau des Generalanwalts.....	7,635	
Bureau des Schatzmeisters.....	8,765	
Bureau des Secretärs.....	9,495	
Bureau der öffentlichen Werke.....	10,365	
Bureau der Kronländerien.....	29,884	
Bureau des Schulwesens.....	12,013	
	<hr/>	78,157
77 Parlamentsmitglieder zu \$450.....		34,650
		<hr/>
Summa unter Sandfield.....		\$135,857
		<hr/>
Zunahme unter Mowat....		\$75,352

Vorstehende Tabelle zeigt eine Zunahme, in einem einzigen Jahre, von fünfundsiebzigtausend dreihundert zweiundfünfzig Dollars.

### Schreibmaterialien und Drucksachen.

Als die Reform-Medner in Ontario sich noch in der Opposition befanden, verdamnten sie in den heftigsten Ausdrücken die große Auslage für Drucksachen und Schreibmaterialien; hier aber ein Beispiel, welches zeigt, wie ihre Versicherungen und ihre Praxis miteinander übereinstimmen.

Im Jahre 1874 kosteten im Gesetzgebungs-Departement Drucksachen und Schreibmaterialien unter Hrn. Mowat.....	\$29,875
Im Jahre 1871, unter John Sandfield.....	13,259
	<hr/>
	\$16,616

oder eine Zunahme unter Hrn. Mowat von sechzehntausend sechshundert und sechzehn Dollars in einem einzigen Jahre.

### Inspection von Gefängnissen und Anstalten.

Nicht ein Duzend Anstalten in Ontario sind jetzt mehr zu inspiciren als in 1871, aber die Inspectionskosten haben sich verdoppelt.

Inspection in 1877 unter Mowat.....	\$11,341
Do. in 1871 unter Sandfield.....	5,199
	<hr/>
	\$ 6,142

### Regierungs-Haus.

Der Gouverneur dieser Provinz wohnt im nämlichen Hause und hat dieselben Vandereien in Toronto inne, wie zu diesem Zwecke in 1871 benützt wurden; aber die Unterhaltungskosten haben sich um mehr als 50 Procent gesteigert.

Regierungshaus und Bureau des Gouverneurs kosteten in 1877 unter Hrn. Mowat.....	\$9,155
In 1871, unter John Sandfield . . . . .	5,998
	<hr/>
	\$3,157

### Der Herr Sprecher

empfangt unter Hrn. Mowat pro Jahr.....	\$2,300
Unter John Sandfield erhielt er.....	1,450
	<hr/>
Zunahme jährlich.....	\$ 850

während die Arbeit und die Obliegenheiten genau dieselben geblieben sind.

### Schulen.

Schulpflichtige Bevölkerung in 1876.....	502,250	
Die Regierung verausgabte.....		\$524,903
Schulpflichtige Bevölkerung in 1871.....	489,515	
Die Regierung verausgabte.....		351,206
		<hr/>
		\$173,597

Wie ist diese Zunahme von \$173,597 zu erklären? Nur \$70,000 dieser ungeheuren Summe wurden zu Volksschulzwecken verbraucht; der Rest ging für Extrabeamte drauf, für eine Behörde in Toronto mit sehr großen Gehältern, die die gesammte Controlle über das Schulwesen ausübt und Regeln und Vorschriften macht, die für eine ländliche Bevölkerung ungeeignet sind. Ein Monopol für den Druck und Verlag von Schulbüchern ist einigen begünstigten Firmen gegeben, deren Preise ganz übermäßig sind; und, wie nun dieselben noch weiter zu begünstigen, ist diesem Central-Committee von der Regierung gestattet, fortwährende Veränderungen der Textbücher vorzunehmen.

Zu alten Zeiten wurde ein Viertes Buch im Einzelnen für 20 Cents verkauft, aber jetzt ist der Preis von 45 bis 50 Cents. Die andern Bücher sind im Verhältniß gestiegen, und doch sind sie weder besser gebunden, noch haben sie verbesserten Inhalt. Kurzum, das ganze Schulsystem ist kostspieliger geworden; aber wir fragen: Sind die Schulen besser geworden? Sind sie tüchtiger?

Ich möchte nicht so verstanden werden, als ob ich auch nur mit einem Worte die Lehrer unserer öffentlichen Schulen verkleinern wollte. Es giebt keine Klasse von Leuten, welche Ermunterung und Unterstützung mehr verdient als sie. Die Befähigung, welche das Gesetz von ihnen verlangt, erheischt, daß sie Männer von vorzüglicher geistiger Fähigkeit sind. Ihre Obliegenheiten sind, wenn sie getreulich erfüllt werden, von unschätzbarem Nutzen für die zukünftige Wohlfahrt des Staates, und ich würde mich freuen, sie in einer behaglichen und respectablen Stellung zu sehen, zu der sie ohne Zweifel wohlberechtigt sind. Während die durch politischen Einfluß angestellten Beamten der Regierung gemästet und zu hoch bezahlt werden, werden die Schullehrer, eine weit verdienstvollere Volksklasse, mit Gleichgültigkeit und Vernachlässigung behandelt.

### Schul-Inspection.

#### Volksschulen.

Anzahl der Schulen in 1876.....	5,042
Anzahl der Schulen in 1871.....	4,566
	476
Zunahme.....	476
Inspectionskosten in 1876.....	\$26,935
Inspectionskosten in 1871.....	11,527
	\$15,408
Zunahme unter Hrn. Mowat.....	\$15,408

Dies zeigt eine Vermehrung der Kosten für Inspection der öffentlichen Schulen unter Hrn. Mowat von mehr als 125 Procent.

### Hochschulen.

Anzahl der Hochschulen in 1876.....	104	
Anzahl der Hochschulen in 1871.....	101	
Zunahme .....	3	
Inspektionskosten in 1876 .....		\$8 565
Inspektionskosten in 1871.....		2 999

Zunahme unter Hrn. Mowat..... \$5,566

Hochschul-Inspektion kostete unter John Sandfield \$29.69 pro Schule, während sie unter Hrn. Mowat auf \$82.36 pro Schule gestiegen ist.

Steht nicht diese Gesamtzunahme der Kosten für Inspection der öffentlichen und der Hochschulen von beinahe einundzwanzigttausend Dollars außer allem Verhältniß zu der gethanen Arbeit?

Die Schulentziffer-Niederlage, ein Zweig des Staatsdienstes, wurde, als Hr. John Sandfield Macdonald am Ruder war, von den jetzigen Inhabern der Regierungsbänke als eine kostspielige und nutzlose Last heftig angegriffen. Der Zweck dieser Anstalt war, die Schulen zu ermäßigten Preisen mit Karten, Apparaten und Büchern zu versehen, indem die Regierung eine Hälfte der Kosten beitrug.

Diese Anstalt kostete im 1876, unter Hrn. Mowat.....	\$58,859
Im 1871, unter John Sandfield, kostete sie.....	39,924
<b>Vermehrte Kosten unter Hrn. Mowat.....</b>	<b>\$18,935</b>
Im 1876 lieferte Hrn. Mowat's Regierung Bücher zc. unentgeltlich zum Betrage von.....	\$24,359
Im 1871 lieferte John Sandfield's Regierung Bücher zc. unentgeltlich zum Betrage von.....	16,683

Unterschied..... \$ 7,676

so daß bei einer vermehrten Ausgabe von beinahe neunzehntausend Dollars das Publikum nur einen Nutzen von siebentausend sechs undert Dollars hat.

### Unterhaltung öffentlicher Anstalten.

2948 Gefangene und Patienten wurden im Jahre 1877 in den Staats-Gefängnissen und Anstalten zu \$140 pro Kopf oder mit einem Kostenaufwande von \$407,234 unterhalten.

1629 Gefangene und Patienten wurden im Jahre 1871 mit einem Kosten-  
aufwande von \$171,423, oder \$103 pro Kopf, unterhalten; also ein direkter  
Verlust von einhundert und neuntausend und sechsundsiebenzig Dollars für  
die Provinz an der dieser sogenannten Reformverwaltung. Warum sollte  
dem so sein? Die Kosten der Nahrung und Kleidung haben sich nicht ver-  
größert.

### Einwanderungs-Departement.

Im Jahre 1874, dem letzten Jahre, in welchem die Volkregierung die  
Controlle über dieses Departement hatte, verausgabte sie \$134,040 zur  
Unterstützung von 25,444 Einwanderern, während in 1871 die Kosten nur  
\$29,712 betrugen, jedoch 25,842 Einwanderer unterstützt wurden. Dies  
zeigt eine fünffache Vermehrung. Wie kann dies erklärt werden? Nur diese  
Weise: Hr. Nowat vertheilt über fünfzigtausend Dollars das Jahr unter  
etwa ein halbes Duzend politische Freunde, die er als Auswanderungs-  
Agenten im alten Lande angestellt hatte.

### Vermehrte Amtskosten.

Hr. Nowat sagt, die Vermehrung der Kosten seines Bureaus habe darin  
ihren Grund, „daß er so viel mehr Briefe zu schreiben und so viel mehr Buch  
Papier mit Schreiben zu füllen gehabt habe.“ Wenn aber Hr. Nowat so  
viel mehr zu thun gehabt hat, wie kommt es denn, daß er und die andern  
Mitglieder seiner Administration mehr als die Hälfte des Jahres hindurch  
von ihrem Posten abwesend sind, um ihren Privatgeschäften nachzugehen, —  
für Alle, die sie engagiren, Prozesse vor den Gerichtshöfen zu führen, —  
oder im Lande herumzureisen und politische Reden zu halten, — während  
ihre Arbeit untergeordneten Beamten überlassen wird? Aber die mit ihren  
Aemtern in Verbindung stehenden Arbeiten haben sich nicht vermehrt; im  
Gegentheil, sie haben sich in vielen Fällen vermindert, während die Kosten  
größer geworden sind.

### Kronländereien.

Anzahl der in 1877 unter Hrn. Nowat		
verkauften Aecker.....	46,671	
Einnahmen in 1877.....		\$628,712
Kosten.....		\$211,138
Anzahl der in 1871 unter John Sandfield		
verkauften Aecker.....	92,272	
Einnahmen in 1871.....		\$869,585
Kosten.....		163,152
Kostenvermehrung unter Hrn. Nowat		\$ 47,986

So daß, während die Arbeit dieses Departements sich um die Hälfte vermehrt hat, die Kosten um siebenundvierzigtausend neunhundert und sechsundachtzig Dollars sich vermehrt haben.

### Öffentliche Werke.

Arbeiten in 1877 beaufichtigt .....	\$318,827	
Gehälter in 1877 unter Hrn. Mowat bezahlt.....		\$16,702
Arbeiten in 1871 beaufichtigt.....	405,783	
Gehälter in 1871 unter John Sandfield bezahlt...		10,365
		<hr/>
Zunahme unter Mowat.....		\$ 6,337

Wie kommt das? Größere Kosten, und weniger Arbeit geleistet!

### Jährliche Ausgabe.

Hr. Mowat brüstet sich damit, er sei in die Regierung eingetreten, um öffentliches Geld auszugeben. Das hat er denn auch redlich gethan.

Der größte Betrag, den John Sandfield ausgegeben hat, war im Jahre 1871 und belief sich auf \$1,816,866.

Aber Hr. Mowat gab aus \$2,940,803 in 1873.
Do. " " " 3,871,649 in 1874.
Do. " " " 3,604,524 in 1875.
Do. " " " 3,740,627 in 1876.
Do. " " " 3,717,413 in 1877.

---

\$17,275,016

Die gewöhnlichen Einkünfte der Provinz betragen sich jährlich auf ungefähr \$2,400,000 und bestehen aus Subsidien von der Dominion-Regierung, aus Zinsen von speciellen und angelegten Fonds, aus dem Erlos von Kronlandereien und Kugholz, und aus einer Anzahl kleinerer Posten. Hr. Mowat hat daher während dieser fünf Jahre einen Theil des Landeskapitals, wovon diese Einnahme bis zu einem gewissen Grade abhängt, verkaufen müssen, um jene Ausgaben zu bestreiten. Um das Deficit in 1877 zu decken, sind die öffentlichen Sicherheiten verpfändet und Noten zum Betrage von \$725,133 in Banken discountirt worden.

### Ausgaben-Vergleich.

Hr. Mowat sagt, seine Regierung sei nur für die laufende Ausgabe eines jeden Jahres verantwortlich und sollte nicht mit Summen belastet werden, die, wie er beansprucht, auf Capitalrechnung verausgabt worden sind. Solche Summen sollten von der Gesamtausgabe abgezogen werden.



Nun, wir wollen vorläufig diese Rechnungsmethode gelten lassen.  
 Gesamtbetrag von John Sandfield im Jahre 1870 verans-  
 gabt..... \$1,580,663  
 Davon ab Rückzahlungen..... \$ 80,313  
 " Colonisationsstraßen..... 50,000  
 " Öffentliche Werke und Bauten..... 407,734

538,047

Tausende Ausgabe für 1870..... \$1,042,616  
 Gesamtbetrag von John Sandfield in 1871, dem letzten Jahr  
 seiner Regierung, veransgabt..... \$1,816,866

Davon ab Rückzahlung..... \$181,044  
 " Unterstützung für die Abgebrannten in O-  
 tawa..... 25,000  
 " Wahlkosten..... 19,505  
 " öffentliche Werke und Bauten..... 430,620  
 " Colonisationsstraßen..... 55,409

711,578

Tausende Ausgabe 1871..... \$1,105,288  
 Unter Hrn. Nowat's Administration stellt sich die Rechnung wie folgt:  
 Gesamtbetrag von Hrn. Nowat in 1877 veransgabt.... \$2,368,315  
 Davon ab Rückzahlungen..... \$100,682  
 " Colonisationsstraßen..... 77,300  
 " öffentliche Werke..... 283,577

461,559

Tausende Ausgabe in 1877..... \$1,906,756  
 Gesamtbetrag von Hrn. Nowat in 1878 veransgabt..... \$2,408,500  
 Davon ab Rückzahlungen..... \$ 56,148  
 " öffentliche Werke..... 298,607  
 " Colonisationsstraßen..... 85,612

440,367

Tausende Ausgabe in 1878..... \$1,968,133

Wie steht die Rechnung nun? Die Tausende Ausgabe von 1877 übersteigt  
 die von 1870 um die enorme Summe von achthundert und vierundsechzig-  
 tausend einhundert und vierzig Dollars, und 1878 übersteigt 1871 um die  
 enorme Summe von achthundertzweihundsechzigtausend achthundert und zwei-

nndvierzig Dollars, oder ein Gesamtverlust von \$1,726,985 in zwei Jahren unter dieser sogenannten Reform-Administration.

Leuten von gesundem Menschenverstand drängt sich natürlich die Frage auf: Was hat die Regierung des Hrn. Nowat eigentlich gethan, daß das Volk von Neuem Vertrauen in seine Administration setzen sollte? Auf welche Weise hat er versucht, seine Reformgelübniße auszuführen?

Es ist deutlich zu ersehen, daß die versprochene Sparsamkeit in tolle, nutzlose Verschwendung umgeschlagen ist, wofür das Volk jährlich wenigstens sechshunderttausend Dollars nur für laufende Ausgaben bezahlen muß.

### **Verkauf von Holz.**

Er veräußerte in 1872 fünfshunderttausend Quadratmeilen werthvollen Wald, indem er denselben für \$119 die Quadratmeile verkaufte, während abhollicher Wald das Jahr zuvor, unter einer verschiedenen Regierung, \$240 pro Quadratmeile gebracht hatte, was einen directen Verlust von sechshunderttausend Dollars macht.

### **Verkauf von Municipal-Schuldscheinen.**

Er veräußerte anderthalb Millionen Dollars Municipal- und Regierungsschuldscheinen mit einem Verluste von zweihundert vierzigtausend Dollars, die an eine früher bankrott gewordene Gesellschaft in England, deren canadischer Rechtsanwalt zur Zeit der Schatzmeister, Hr. Crooks, war, verkauft wurden.

### **Centralgefängniß.**

Sie vermehrten die Bankosten des Centralgefängnisses von \$200,000, dem contrahirten Betrage, auf \$475,000 dadurch, daß sie den Bau einem verantwortlichen Unternehmer wegnahmen und ihn durch Tagarbeit thun ließen.

### **Das Crooks-Gesetz.**

Anstatt die Gesetze zu verbessern und sie freisinniger und gerechter zu machen, haben sie Klaffen gesetzgebung der antihögigsten Art eingeführt und die Tory-Gesetzgebung der Tage König Karl's eingeführt, welche die Rebellion unter Cromwell verursachte und das Mittel zur Vernichtung einer Königsdynastie war. Einer der Hauptpunkte in der gegen König Karl erhobenen Anklage war, daß er Monopole für den Verkauf von Spirituosen bewilligt habe. Ist nicht das Crooks-Gesetz ein Monopol der schlimmsten Sorte, indem es dem Einen den Lebensunterhalt entzieht und ihn einem Andern giebt? Sie haben Zinspectoren und Commissäre angestellt, um dieses Gesetz

anzuführen. Im County Huron kosteten sie \$2,894 das Jahr, während die für Provinzialzwecke erhobenen Einkünfte aus den Lizenzen nur \$2,271 betragen. Ehe diese Regierung an's Ruder kam, erhob diese Municipalität die Lizenzgefälle im County mit einem jährlichen Kostenaufwande von \$300.

### Farmer'söhne : Gesetz.

Dies ist ein weiteres Muster von Klassengesetzgebung. Was für ein größeres Recht auf eine Stimme haben sie als die Söhne irgend einer andern Bürgerklasse, wenn die Eltern gleiche Eigenthumsqualifikationen haben? Wir wünschen zu wissen: Ist es billig, ist es gerecht, ist es Reform, daß der Sohn eines Schmiedes, der Sohn eines Kaufmanns, der Sohn eines Zimmermannes, oder der Sohn eines Professionisten, der dieselben Steuern wie ein Farmer bezahlt, von der Ausübung seines Stimmrechts abgehalten werden sollte? Ist in den kleinen und ardhern Städten nicht ebensoviel Intelligenz, wie man auf dem Lande findet? Warum sollten wir daher eine besondere Klasse haben? Haben wir nicht Alle das gleiche Interesse an unserem gemeinsamen Vaterlande?

### Hr. Bishop.

Hrn. Bishop's Freunde behaupten, daß wir, da dies ein ackerantreibendes County sei, von einem Farmer repräsentirt werden sollten, und daß er daher der einzige Mann sei, den wir erwählen sollten.

Erstens hat aber Hr. Bishop keinen größern Anspruch, jener Klasse anzugehören, als ich; er besitzt eine Farm, — ich auch; er macht sein Leben hauptsächlich außerhalb einer Farm, — ich auch. Es ist nur wenige Jahre her, daß Hr. Bishop, in Gemeinschaft mit Hr. D. R. Sille, in Brucefield einer Kaufstadt hielt, wogegen ich einen großen Theil meines Lebens ausschließlich auf einer Farm zugebracht habe.

Wenn aber ein Mann in's Parlament geschickt wird, so geht er dorthin nicht um Mühen zu beurtheilen oder Gräben anzuhoben, oder Professor an einer landwirthschaftlichen Lehranstalt zu sein, sondern die Geschäfte des Landes zu besorgen; und da der größere Theil der Geschäfte der Lokal-Regierung in der Verwendung bedeutender Einkünfte besteht, so sollte man seine Fähigkeit und Tauglichkeit in dieser Beziehung berücksichtigen.

Hr. Bishop ist beinahe sieben Jahre im Parlament gewesen. Kann er ein Beispiel anführen, daß er in dieser ganzen Zeit einmal versucht hat, der verderblichen Verschwendung der Nowat-Regierung einen Damm entgegenzusetzen? Im Gegentheil, sein Name ist unter denjenigen Mitgliedern zu finden, die gegen jegliche Reduction gestimmt haben. Er unterstützt entschie-

den die nicht zu rechtfertigende Vermehrung seines eigenen Gehaltes, indem er behauptet, daß \$300 für die Session oder, wie es dies Jahr der Fall ist, \$1600 für das Jahr wenig genug für seine werthvollen Dienstleistungen sei.

Aber es ist nie die Absicht gewesen, daß Parlamentsmitglieder bloße Mietlinge sein sollten, die nur aus gewinnfüchtigen Beweggründen arbeiten, sondern Männer von unabhängigem Charakter, die durch den Willen des Volkes in eine hohe und ehrenvolle Stellung versetzt worden sind, um weder das Interesse der „Grangers“ und der Geschäftsleute, weder allein Handwerker noch Farmers zu vertreten, sondern das Gedeihen, die Wohlfahrt und die Freiheit der gesammten Bevölkerung der ganzen Provinz zu fördern.

Die Bezahlung der Mitglieder sollte nur eine Entschädigung, eine Vergütung der baaren Auslagen sein, so daß ein armer Mann nicht verhindert sei, sich um einen Sitz in den Gesetzgebungshallen des Landes zu bewerben; und will wohl Jemand behaupten, daß \$450 nicht eine vollkommene Entschädigung für einen sechswöchigen Aufenthalt in der Hauptstadt ist, — daß diese Summe nicht völlig hinreichte, irgend einem Herrn logniöse Bekanntschaft und außerdem noch ein ganz hübsches Taschengeld zu verschaffen?

Man sagt uns, es sollte Niemand erwählt werden, der nicht der Reformpartei angehöre. Aber sicherlich sollte etwas mehr als eine blinde Parteilichkeit gefordert werden. Wenn eine Regierung Reform zu sein vorgiebt, so sollte sie sparsam mit den öffentlichen Geldern umgehen; die Erreichung der vollkommensten, mit der öffentlichen Sicherheit verträglichen Freiheit sollte ihr Ziel sein; sie sollte weise und unparteiliche Gesetze, ganz und gar im Gegensatz zur Klassegesetzgebung, geben. Es ist richtig, in der Voltaggesetzgebung Parteinunterschiede zu ziehen, da sie doch nur ein County-Matth mit erweiterten Gewalten ist. Die in jenem Hause zu entscheidenden Fragen sind verschieden von denen, die im Hause der Gemeinen zur Berathung kommen können. Wir mögen verschiedener Ansicht über die Freihandels- und Schutz Zollfrage sein, können aber zur selben Zeit in Sachen der Bewilligung einer Unterstützung für eine Eisenbahn, oder im Bau einer Freirenanstalt übereinstimmen. Es wird behauptet, die conservative Partei sei nicht ansichtig in dieser Hinsicht, — Thatfachen sprechen jedoch kräftiger als Worte. Vom Jahre 1867 bis zum Jahre 1871 stand der Admt. John Sandfield Macdonald, sein Lebenslang ein Reformler und viele Jahre lang ein Führer jener Partei, an der Spitze der Regierung von Ontario. Und doch hat er während seines Regiments keine wärmeren Unterstützer gehabt als Hrn. John Carling von London und Hrn. W. C. Cameron von Toronto. In der That, Conservative inner- und außerhalb des Hauses haben ihm herzliche und großmüthige Unterstützung angedeihen lassen. Warum?

44 Er das von ihm Versicherte auch ausführte. Er bezahlte die Staatsbeamten in liberaler Weise für die von ihnen geleisteten ehrlichen Dienste, — nicht, weil sie politische Unterstützer waren. Er benützte die Staatseinkünfte zur Entwicklung der natürlichen Hilfsquellen des Landes, und zum Bau nützlicher Staatsanstalten, wie z. B. die Irrenanstalt zu London, die Blindenanstalt zu Braunsford, die Besserungsanstalt zu Penetanguishene und andere öffentliche Werke. Er baute eine schöne und bequeme Residenz für den Gouverneur in Toronto, und die Taubstummenanstalt in Belleville. Er baute vorzügliche Straßen, Brücken und Schleusen, um die fließenden Gewässer in Mustosa zu verbessern; entwarf einen Plan für Entwässerung der Sumpfländereien und setzte zweihunderttausend Dollars zu diesem Zwecke aus; bestimmte eine Million fünfhunderttausend Dollars zur Unterstützung des Baues von Eisenbahnen, die nach unsern unbesiedelten Territorien führen; und häufte trotz all dieser Ausgaben zur Förderung dieser werthvollen öffentlichen Werke einen Ueberschuß von beinahe vier Millionen Dollars auf.



S  
M  
M  
W

3

De

3

Er

W

De

W

W

W

Se

Ge

3

Ge

3

Dr

## Nachtrag.

### Unterrichts-Departement.

Vergleich zwischen den Jahren 1871 und 1877.

	1871.	1877.
Schulpflichtige Bevölkerung.....	489,815	494,804
Anzahl der Schulen.....	4,566	5,148
Anzahl der Hochschulen.....	101	104
Normalschul-Studenten.....	174	108
Gesamtausgabe.....	\$351,308	\$550,984
Das Volk empfing aus diesen Summen Folgendes:		
Zufuß für Volksschulen.....	\$178,975	\$251,962
“ “ Hochschulen.....	69,986	77,199
“ “ Bibliothekbücher.....	1,650	2,768
“ “ Karten und Apparate.....	15,038	20,865
Summa.....	\$265,649	\$352,594
Die Kosten für Veranschaffung dieser Summen betragen unter beiden Regierungen:		
Inspection der Volksschulen.....	1871. \$11,527	1877. \$27,904
“ “ Hochschulen.....	2,999	9,331
Examinatoren.....	600	6,577
Gehälter im Unterrichts-Bureau.....	12,013	15,800
Zufällige Ausgaben desselben.....	3,634	5,347
Heranbildung von Lehrern.....	Nichts.	6,559
Mücher, Karten und Apparate.....	34,949	59,986
Büchermagazin-Gehälter.....	3,403	5,105
Do. Ausgaben.....	1,571	3,202
Museum.....	3,841	3,944
Schulzeitung.....	2,370	1,513
Gehälter an den Normal- u. Musterschulen zu Toronto.....	11,811	18,212
Zufällige Ausgaben derselben.....	5,977	7,583
Gehälter an der Normalschule zu Ottawa.....	Nichts.	7,588
Zufällige Ausgaben derselben.....	Nichts.	7,430
Dr. Hjerjerson's Pension.....		4,000
Summa.....	\$94,695	\$190,248

So daß 51,189 Schüler mehr und drei Hochschulen mehr unter der Führung des Hrn. Nowat im Verwaltungszweige allein eine Mehrausgabe von fünfundneunzigtausend fünfhundertunddreißig Dollars mit sich gebracht haben. Mit andern Worten, es erfordert \$95,000, um dem Volke \$86,000 anzuteilen. Keine Logik, keine Spitzfindigkeit kann über diese That-  
sachen hinwegkommen.





yrer-  
gabe  
sich  
solte  
tat-

